

# RS OGH 2003/10/16 8ObA92/03t

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.10.2003

## Norm

EFZG §4 Abs4

## Rechtssatz

Die Mitteilung des Krankenstandes des Dienstnehmers durch SMS (Kurzmitteilung) an die ihm als "Diensthandy" bekanntgegebene Mobilnummer des Dienstgebers ist daher als ordnungsgemäße Anzeige der Dienstverhinderung anzusehen. Dass- zum Unterschied vom Telefax- der Absender über keinen Sendenachweis der SMS verfügt, hindert diese Beurteilung nicht: Eine Sendebestätigung- vergleichbar der Situation beim Einschreibbrief- kann nur für die Beweislast des Zuganges eine Rolle spielen, nicht aber für die Zulässigkeit der Übermittlungsart. Hat der Dienstgeber dem Dienstnehmer seine Dienst-Mobilnummer angegeben und eine Einschränkung dahin, dass dort nur Telefonanrufe entgegengenommen werden, nicht vorgenommen, kann sich der Dienstnehmer dieses Kommunikationsmittels in allen seinen Formen (Anruf; Nachricht auf Mailbox; SMS) bedienen.

## Entscheidungstexte

- 8 ObA 92/03t  
Entscheidungstext OGH 16.10.2003 8 ObA 92/03t

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118099

## Dokumentnummer

JJR\_20031016\_OGH0002\_008OBA00092\_03T0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>